

/ RETTUNGSFOLIE STATT GESCHENKPAPIER.

Aufgabenstellung

Ziel der Weihnachtsaussendung war es, unseren Geschäftspartnern und Kunden frohe Weihnachten und ein phantastisches neues Jahr zu wünschen. Gleichzeitig wollten wir ihnen zum Fest ein kleines Geschenk überreichen.

Da allerdings jedes Jahr kurz vor den Feiertagen zahlreiche Weihnachtsgrüße verschickt werden, sollte es natürlich etwas ganz Besonderes sein, das im Gedächtnis bleibt, noch nie da war, aufmerksamkeitsstark und aktuell ist.

Lösung

Statt ein Geschenk zu verschicken, wollten wir etwas Gutes tun – und zwar passend zum Wort des Jahres: Flüchtlinge. Daher spendeten wir für die Hilfsorganisation basis & woge. Doch wir wollten nicht nur Geld spenden, sondern auch verdeutlichen, warum. Die Not der Flüchtlinge am eigenen Leib zu erfahren, konnten wir aber keinem Menschen zumuten. Einem Brief allerdings schon.

Deshalb ließen wir ihn im Innenhof unserer Agentur „übernachten“. Wie viele Flüchtlinge lag er auf kaltem, nassen Asphalt. Danach sah er deutlich mitgenommen aus. Zum Aufwärmen haben wir ihn in eine goldene Rettungsfolie gewickelt und damit veranschaulicht, was unsere Spende bewirkt.

Ergebnis

Die Ergebnisse lassen sich nicht in Zahlen, aber in Emotionen messen. Wir erhielten viele begeisterte Anrufe und E-Mails von unseren Kunden. Ein Zitat soll hier stellvertretend genannt werden:

„... vielen Dank für den gelungenen Weihnachts- und Neujahrsgruß. Eine wirklich sehr gute Idee, die zum Nachdenken und Nacheifern anregt.“

Unser Sorge, dass das Thema „Spende statt Geschenke“ überstrapaziert ist, wurde also in keiner Weise bestätigt. Was uns besonders freute: basis & woge fand nicht nur unsere Spende gut, sondern auch unsere Idee – sodass wir seitdem die betreuende Agentur der Hilfsorganisation sind.



Wir ließen den Brief in unserem nassen, kalten Innenhof liegen.
Zum Aufwärmen haben wir ihn anschließend in eine goldene Rettungsfolie gewickelt.

